Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Obst. Ludwig Tschan Edler von Wal
übernahm im Frühjahr 1915 das Kommando des 2. Regiments
und führte es bis Kriegsende.

(Bild aus „Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg" von Guido Jakoncig.
Verlag Wagner, Innsbruck.)

Die wegen des Unwetters und der sehr drohenden Lawinengefahr bereits zweimal verschobene Ablösung des 1. TJR. durch das 2. TJR. wurde am 18. und 19. Dezember endlich durchgeführt. Das 1. TJR., das seit 1. Juli ununterbrochen in dem am meisten umkämpften Abschnitt stand und schließlich auch noch die furchtbaren Unwetterkatastrophen mit allen ihren Qualen und Leiden miterleben mußte, hatte es dringend notwendig, zur Erholung und zur Wiederausrüstung aus der Kampffront gezogen zu werden.

Für das 2. TJR. fiel die Ablösung in eine Witterungsperiode, wie man sie sich schlechter nicht vorstellen konnte. Die ablösenden Kompagnien fanden nirgends ihre Stellungen, die irgendwo unter dem meterhohen Schnee lagen. Der Unterkunftsmangel machte sich sehr stark fühlbar, da die neuen Kompagnien mit höheren Ständen in die Stellung einrückten. Ein großer Teil der Besatzung mußte, da zu wenig Holzbaracken